

Vorgeschichte + Rahmen(planung)

16. Jh. Bruchgebiet mit div. Okerarmen + Gräben: Wendenmühlengraben, Münzgraben, Bruchgraben, Burgmühlengraben (heute: Fri-Wi-Str.); daran mehrere Wasserkünste: Aegidienkunst (1525), Vordere Südkunst (1541), Hintere Südkunst (1562), Gieselerkunst (nach 1565).
18. Jh. Überbauung des Bruch-Areals mit Bollwerken und Ravelins im Zuge der Bastionärsbefestigung (Eugenius, Vorgeschobenes, Louise)
- 1803 Krahe-Plan: mit Plätzen, Promenaden und privaten Gartenarealen mit Teichen und Villen auf den ehem. barocken Festungsanlagen
- 1804/06 Baubeginn der Augusttorpromenade an der Augusttorwache /Torhäuser

Umfeld Lessingplatz

- 1808 Fertigstellung der Villa Salve Hospes; Arch.: P.J. Krahe (1758-1840)
Anlage von „Krauses Garten“ (mit Aussichtshügel im Süden)
- 1823/24 Bau einer von P.J. Krahe entworfenen Brücke zw. Gr. Lessingplatz und der Bruchtorwall-Promenade (Brücke 1865 bei der Verrohrung des Wendenmühlengrabens abgetragen)
- 1835/36 Bau der Villa Hörstel im Krauseschen Garten (Arch.: Friedr. M. Krahe)
- 1843 Abriss der ehem. Aegidienkaserne am Kl. Lessingplatz
- 1853 Aufstellung des Denkmals für G. E. Lessing (Entwurf: Ernst Rietschel, Guss: G. F. Howaldt)
- ab 1866 Bebauung der Nordseite der Gr. Lessingplatzes (Lessingplatz 6-11) mit 2-3-geschossigen Wohnhäusern und Villen
- 1878 Umbenennung d. Lessingplatzes in „Siegesplatz“ mit Germania-Denkmal (1881) zur Erinnerung an die Sedan-Schlacht (Guss: G. Howaldt)
- 1880/81 Beginn der sukzessiven Aufteilung des Krauseschen Gartenareals
Verrohrung des Okerlaufes östl. des o.a. Gartens (heutige Nimesstr.)
- 1884 Bau eines Orangerie-Gebäudes, Lessingpl. 13 (Arch.: Wilhelm Krahe)
- 1925 Bau der Villa Lessingplatz 14 (Arch.: K. Munte + J. Kerle)
- 1927 Verkauf + Teilung von Hollandts Garten (ehem. Krausescher Garten)
- Dez.1932 Einweihung des Stadtbades auf Teilflächen des Krauseschen Gartens

Bahnhofsumfeld / Bruchtorwall

- 1827 Bau der Villa von Amsberg nach Plänen von P.J. Krahe
- 1838 Erster BSer Bahnhofsbau von C. Th. Ottmer (1800 – 1843)
- 1843/45 Neubau des Bahnhofs (Entwurf: C. Th. Ottmer)

- 1852 Erwerb d. Villa Amsberg durch den Bankier Hilzheimer, 1875 Weiterverkauf an den Bankier David Meyersfeld (Stifter des Eulenspiegelbrunnens am Bäckerklint)
- 1864/65 Bau eines Flusswasserwerkes mit Wasserturm (Arch.:C. Tappe)
1868/69 Umgestaltung des „Rönkendorffschen Gartens“ zum Bahnhofspark durch F. Kreiß (1842-1915)
- 1889 Bau des Hotels „Monopol“/ Bruchtorwall 1 nach Plänen von C. Uhde
1901 Bau Bankgebäude Friedr.- Wilhelm- Platz 1 (Arch.: Rasche + Kratsch)
1905 Bau des ehem. Bankhauses Bruchtorwall 3 (Arch.: Rasche + Kratsch)
- 1925 ? Nutzung der Villa Amsberg als Cafe (ab 1934 Kaffee Börner, später „Residenz-Kaffee“)
- 1929 Umbenennung der Friedrich-Wilhelm-Platzes in „Friedrich-Ebert-Platz“
- 1949 Bau der „Silberquelle“ als Kiosk am Hauptbahnhof
- 1960 Schließung des „Alten Bahnhofs“ für den Personenverkehr nach Einweihung des neuen Bahnhofes am Berliner Platz (01.10.1960)
- 1966 Umbau des „Alten Bahnhofs“ zum Direktionsgebäude der BSischen Staatsbank (später NORD/LB) nach Plänen des Arch. H. Westermann
- 1977/78 Baul. Eingriff in den Bahnhofspark durch den Bau d. südl. Kerntangente
- 2000 Errichtung des „Bogens der Erinnerung“ von Fabio Plessi im Rahmen des Lichtparcours 2000; Inbetriebnahme der VW-Halle

Gieseler / Wilhelmitor

12. Jh. Bau der Stadtmauer (erhaltenes Segment am Beginekenworth)
- 1565 Bau der Gieseler Kunst am Wilhelmitor nach Plänen von B. Tafelmaker
18. Jh. Überbauung mit Bollwerken im Zuge der Bastionärsbefestigung
- 1803 ff. Schleifung der Wälle, Beginn der Anlage von Wallpromenaden nach Plänen von P.J. Krahe: Park zw. Neustadtmühlengraben + den Wallpromenaden, Toranlage a. d. Brücke Wilhelmitorpromenade/Frankf. Str.
- nach 1838 Entwicklung eines Industrieviertels westl. des Alten Bahnhofs mit Zuckerraffinerie (heute Artmax), Chininfabrik Buchler, Holzhof, Revier Bahnhofstr. mit BMA, Karges-Hammer + weiteren Firmen
- 1977/78 Bau zweier Straßenbrücken und einer Stadtbahnbrücke am Wilhelmitor Europaplatz und Theodor-Heuß-Str. z.T. auf dem nach 1960 aufgelassenen Bahngelände

Stationen

1	Kleiner Lessingplatz	Begrüßung, Steckbrief, Route Krahe-Plan von 1803/04
2	BLIK-Tafel Howaldt	Lessing-Denkmal weitere Werke von Howaldt
3	Salve Hospes Krausescher / Hollandts Garten	Architektur von P. J. Krahe Gestaltungskonzept
4	Orangerie-Gebäude Lessingplatz 13	Arch. Wilhelm Krahe Funktionen
5	Stadtbad / Nimesstr.	Baugeschichte Parkplatz-„Wüste“
6	Kiryat-Tivon-Park	ehem. Bahnhofspark Objekte Lichtparcours
7	Am Wassertor/ Bruchtorwall	Namensherleitung Bebauung Nordseite
8	Alter Bahnhof	Baugeschichte 19. Jh. Umfeld bis 1960 und danach
9	Villa v. Amsberg	Konzept Krahe Person Philipp v. Amsberg Nachbesitzer + Nutzung/en
10	Silberquelle	Geschichte Nachkriegszeit Buchprojekt von Claudia Gorille
11	Bunker am Kalenwall	Bunkerbau in BS Lido- Lichtspiele
12	Plessi-Bogen	alte Okerbrücke zum Hbf Lichtparcours 2000
13	Gieseler	Bastion / Faule Mette
14	Prinzenweg	Alte Stadtmauer Beginekenworth